

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vor ewern augen vnd die freude. vnd die frolockunge von de haub ewers gotes. Dese vil faulren in irem mist. Die stedel sind verwüst vnd die schetz sind zerrüt. wan der waytz ist geschēdet. Was seufftzet dz tyer. die herd d̄ schwayg haben gelūet. wan in was nicht die wayd. Wan auch die herde der vil verdurben. O herze ich ruffe zu dir. wan das feur hat gessen die schönen ding der wüste. Vnd dy flam hat angezündet alle höltzer der gegēt. Sunder auch dy tyer des ackers schauten auff zu dir. als dy dürstige erde zu dem regen. Wan die brunnen der wasser sind aufgedorret vnd dz feur hat verwüst die schönen ding der eyndē.

Das. II. Capitel. nye

8 prophet dz volck zu mitleyde beweget durch die verwüstung des israhelischen lands.

Singet mit dem horn

in syon. herulet an meinē heyligē berg Alle inwoner der erde. werdet betrūbet. wan der tag des herzen ist kumen. wan der tag der finsternis vnd der tuncle ist nahend. d̄ tag der wolcken vnd windspreul. Vil volcks vñ ein starckes ist außgebraytet ober die berg als der morgen. Im was mit ein gleych von anfang vnd wirt mit nach i. vntz in dy iar des geschlehtz vnd des geschlehtz. Ein verwüstēdes feur wirt vor sein antlytz. vnd ein brinnend flamm wirdt nach im. Die erd ist vor im als ein gart des wolckts vnd nach im die eyndē der wüst. er ist mit der im entpflieh. ir angesiht sind als die angesiht der rosse vnd also lauffen sie als die reyter Sie springen auß als der don der wegen ober die haubt der berg. als der don der flammē des feures verzerēde die agen. als das starck volck bereyt zu dem streyt. Die vöcker werdē gekreuziget vor sein antlytz. alle antlytz werden gekeret in einen hafen. Sie lauffen als die starckē vnd steygent auff die maur als die streytbernmann. Die mann geen in iren wegen vnd neyge sich nit von iren steygen. Ein ieglicher wirt mit zwingē semē brud. alle geen sie an ire strassen. Aber sy vallē auch durch dy vester. vñ werdē nit verseret. Sy geē ein i dy stat. Sy lauffē auff dy maur. Sy steygē auf dy heuser. Sy geē ei durch dy vester als d̄ dieb. Sy erd erbidet vō sein ant

lytz vnd die hymel sind beweget. Die sunn vnd der mon sein ertuncelt. vnd die stern widerzugē iren scheyn. Vnd der herz gab sein stymm vor dem antlytz seins heers. vnd seine gezelde sind gar vil. wann sie sind starck vnd thun sein wort. Wann der tag des herzen ist groß vñ gar erschrockenlich. Vnd wer wirt in erleyden. Darumb nu spricht der herz. Bekeret euch zu mir in ewerm gantzen hertzen. in vasten vnd in waynen vnd in klage. vnd schneydet ewer hertze. vñ mit ewer gewand. Vñ keret euch zu ewerm herren got. wann er ist gutig vnd barmhertzig. Er ist gedultig vnd vil barmhertzig. vnd vergibliche ober das vbel. Wer wayst ob got wirdt bekeret vnd vergibt. vnd lasset den seggen nach im Das opfer vñ das fruchtbar opfer vnserm herren got. Singet mit dem horn in syon. heyliget die vasten. vordert die gesellschaft. Samelt das volck. heyliget die kirchen. Verayniget die alte samelt die Elynen kinder. vnd die da saugen dy brüst. Der breutigam gec auß von seiner schlafkamer vnd die braut von irem bet. Zwischen de altar vnd dem tempel werden weynen die priestster. vnd die diener des herzen vnd sprechen. O herz vergib vergib deinem volck. vnd gib nit de erb in ein laster. Das in dy heyden icht herschen Warum sprechen sie vnder den vöckern. wo ist ir got. Wann der herz hat lieb gehabt sein land vnd hat vergebē sein volck. Vnd der herz antwurt vnd sprach zu sein volck. Seht. ich will euch senden getrayd vnd weyn vnd ol. vñ ir werdet erfüllet in in. vñ ich gib euch fürbas nit zu ein laster vnder den heyden. Vñ den. der da ist von mitternacht den würd ich verztim vō euch vnd ich treyb in auß in ein abwegigs land vnd in ein wüst. Vnd sein antlytz gegen dem meere des aufgangs vnd sein letstes teyl zu de eusersten meer. Vñ sein gestanck steyget auff. Vñ sein feul steyget auff. wan er tet hobfertiglich Erde du solt dir mit fürchten. erfrewē dich vnd frolocke. wann der herz hat großmechtiget. dz er tet. Ist nicht wöllet fürchten dy tyer der gegēt wann dy schönen ding der wüste haben grunet Wann das holtz bracht sein frucht. der feygen baum vnd der weyngart gaben ir kraft. Vnd iz töchter frolocket vñ frewet euch in ewerm herren got. wann er hat euch gegeben einen lerer d̄ gerechtigkeit. vnd macht absteygen zu euch de früē regen vñ den spete als an de anfang. Vñ ewer tene werden erfüllet mit getrayd. vñ ewer